

## 2. Der blinde Knabe

Colley Gibber, deutsch von Jakob Nikolaus Craigher de Jachelutta

D 833-op. post. 101,2

Zweite Fassung

Veränderung\*)

Mäßig

pp  
Pedal

3  
sagt, ihr Lie-ben, mir ein-mal,      welch Ding ist's,      Licht ge-nannt?      Was

6  
sind des Se-hens Freu-den all, die nie-mals ich ge-kannt,      die nie-mals ich ge-kannt.

9  
Die Son-ne, die so hell ihr seht, mir

\*) Vgl. Vorwort und Quellen und Lesarten.

12

Ar - memscheint sie nie, ihr sagt, sie auf und nie - der geht, ich weiß nicht wann, noch

15 *rallent.. -*

wie, ich weiß nicht wann, noch wie.

*sf* *rallent.. -* *a tempo*

17

Ich mach mir so selbst Tag und Nacht —, die-

20

weil ich schlaf und spiel, mein inn - res Le - ben schön mir lacht, ich

22

hab der Freu-den viel, ich hab\_\_\_, ich hab der Freu-den viel.

25

Zwar kenn ich nicht, was euch er-freut, doch drückt mich kei - ne Schuld, drum

28

freu ich mich in mei-nem Leid und trag es mit Ge-duld, und trag es mit Ge -

31

duld. Ich bin so glück - lich, bin so reich mit dem, was Gott mir\_\_\_gab, bin

33

wie ein Kö-nig froh —, ob-gleich ein ar-mer blin-der Knab, ein ar-mer blin-der

pp

36

Knab, ich bin so glück-lich, bin so reich mit dem, was Gott mir — gab, bin

pp

39

wie ein Kö-nig froh —, ob-gleich ein ar-mer blin-der Knab, ein

[A] rallent. . . . .

pp

rallent.

41

ar-mer blin-der Knab.

a tempo dim.